

BESCHLUSSVORLAGE

			Vorlage-Nr.: B 14/0494/2
110 - Fachbereich Finanzsteuerung			Datum: 10.12.2014
Bearb.:	Herr Jens Rapude	Tel.:-330	öffentlich
Az.:			

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Zuständigkeit
Stadtvertretung	16.12.2014	Entscheidung

1. Nachtragshaushalt 2014/2015

Beschlussvorschlag

Die nachfolgende 1. Nachtragshaushaltssatzung wird beschlossen:

1. Nachtragshaushaltssatzung der Stadt Norderstedt für die Haushaltsjahre 2014/2015

Aufgrund des § 95 b der Gemeindeordnung wird nach Beschluss der Stadtvertretung vom _____ und mit Genehmigung der Kommunalaufsichtsbehörde folgende Nachtragshaushaltssatzung erlassen:

§ 1

Mit dem Nachtragshaushaltsplan werden

im Haushaltsjahr **2014**

	erhöht um	vermindert um	und damit der Gesamtbetrag des Haushaltsplans einschließlich der Nachträge gegenüber bisher nunmehr festgesetzt auf	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. im Ergebnisplan der				
Gesamtbetrag der Erträge	4.839.700		185.700.400	190.540.100
Gesamtbetrag der Aufwendungen	7.313.900		183.001.200	190.315.100
Jahresüberschuss		2.474.200	2.699.200	225.000
Jahresfehlbetrag				

2. im Finanzplan der

Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	5.283.600		174.891.100	180.174.700
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	4.047.900		169.727.400	173.775.300
Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit		2.376.000	24.552.900	22.176.900
einem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit		3.763.500	32.056.900	28.293.400

Sachbearbeiter/in	Fachbereichsleiter/in	Amtsleiter/in	mitzeichnendes Amt (bei über-/ außerplanm. Ausgaben: Amt 11)	Stadtrat/Stadträtin	Oberbürgermeister
-------------------	-----------------------	---------------	--	---------------------	-------------------

im Haushaltsjahr **2015**

	erhöht um	vermindert um	und damit der Gesamtbetrag des Haushaltsplans einschließlich der Nachträge gegenüber bisher nunmehr festgesetzt auf	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. im Ergebnisplan der				
Gesamtbetrag der Erträge	4.785.700		190.035.600	194.821.300
Gesamtbetrag der Aufwendungen	7.009.000		185.632.900	192.641.900
Jahresüberschuss		2.223.300	4.402.700	2.179.400
Jahresfehlbetrag				
2. im Finanzplan der				
Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.203.700		180.400.600	181.604.300
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	8.211.000		172.299.800	180.510.800
Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit	8.590.600		16.064.100	24.654.700
einem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit	7.554.900		23.711.600	31.266.500

§ 2

Es werden festgesetzt:

im Haushaltsjahr **2014**

	von bisher	auf
1. der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	19.400.000 EUR	14.400.000 EUR
2. der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen	5.035.000 EUR	3.715.000 EUR
3. die Gesamtzahl der im Stellenplan ausgewiesenen Stellen	1.015,53 Stellen	1.027,71 Stellen

im Haushaltsjahr **2015**

	von bisher	auf
1. der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	12.379.400 EUR	19.706.000 EUR
2. der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen	860.000 EUR	1.200.000 EUR
3. die Gesamtzahl der im Stellenplan ausgewiesenen Stellen	1.015,53 Stellen	1.027,71 Stellen

Sachverhalt

Diese Folgevorlage berücksichtigt die Beschlussfassung der Hauptausschusssitzung am **08.12.2014**.

Als Anlage wird der Vorbericht vorgelegt, der ebenfalls dem Nachtrag beizufügen ist.

Der Nachtragshaushaltsentwurf beinhaltet sowohl für die Planjahre 2014 und 2015 als auch für die mittelfristige Finanzplanung der Jahre 2016 bis 2018 alle bisher erkennbaren Veränderungen und Beschlüsse der Fachausschüsse. Insbesondere wurden folgende wesentliche Veränderungen berücksichtigt:

1. Wesentliche Veränderungen

1.1 Erträge aus Steuereinnahmen

Nach dem Ergebnis der Mai-Steuerschätzung und dem darauf basierenden Haushaltserlass 2015 ergibt sich für 2014 ein um ca. 320.000 € höherer Ansatz für den Gemeindeanteil an der Einkommensteuer. Für die Folgejahre wurden die Erwartungen beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer um ca. 0,8 Mio € nach unten korrigiert; diese Veränderungen wirken sich sowohl auf das Ergebnis als auch auf die Liquidität aus.

Die Gewerbesteuererträge sind für 2014 mit 67,5 Mio € veranschlagt. Während sich Ende Juni bereits ein Stand von 72,3 Mio € ergab, ist dieser durch negative Abrechnung der Vorjahre und Verringerung der Vorauszahlungsbeträge mittlerweile auf ca. 63,7 Mio € zurückgegangen. Hier muss die weitere Entwicklung abgewartet werden, momentan muss für das laufende Jahr mit Mindererträgen von 3,0 Mio € gerechnet werden. Da diese sich im Wesentlichen aus Einzelabrechnungen für Vorjahre ergeben, besteht nicht die Notwendigkeit, die Ansätze der Folgejahre zu verringern.

Für 2014 sind für die ebenfalls erheblichen positiven Abrechnungen Mehrerträge für Verzinsung von Steuernachzahlungen in Höhe von ca. 1,0 Mio € zu verzeichnen.

1.2. Umlagen

Entsprechend der Reduzierung des Gewerbesteueransatzes für 2014 reduziert sich die Gewerbesteuerumlage um ca. 500.000 €.

Die Umlagen ab 2015 wurden entsprechend den veränderten Einnahmeansätzen angepasst. Darüber hinaus ergeben sich gravierende Veränderungen durch die Neuordnung des Finanzausgleichs. Per Saldo ergibt sich ab 2015 eine jährliche Mehrbelastung von ca. 2,1 Mio € jährlich. (Das Gesetzgebungsverfahren bezüglich der Neuordnung des Finanzausgleiches ist noch nicht abgeschlossen.)

1.3 Sonstige Erträge

Für 2014 ergeben sich nennenswerte Mehrerträge; neben dem um ca. 2,8 Mio € höheren Gewinn der Stadtwerke für 2013 sind dies Restausgleichszahlungen für 2013 von KBA und DRK in Höhe von ca. 0,8 Mio € sowie im Bereich Abfall und Abwasser in Höhe von ca. 1,6 Mio €.

1.4 Sonstige Veränderungen

Für Asylbewerber ergeben sich schon nach dem jetzigen Stand Mehraufwendungen in Höhe von ca. 300.000 € für 2014 und ca. 500.000 € für die Folgejahre.

Im Bereich Kinderbetreuung (einschl. BEB) und Schulbegleitung / Inklusion ergeben sich Mehraufwendungen in Höhe von ca. 1,0 Mio € in 2014 und ca. 2,0 Mio € für die Folgejahre. Zusätzlich ergeben sich aus dem Beschluss zur Schulsozialarbeit an Grundschulen zusätzliche Personalaufwendungen von mindestens 300.000 € jährlich.

1.5 Finanzausgleichsrücklage

Um die erhöhten Umlagebelastungen in 2015 auszugleichen wird in 2014 ein Betrag von 3,6 Mio € der Finanzausgleichsrücklage zugeführt (Aufwand in 2014) und in 2015 wieder entnommen (Ertrag in 2015).

1.6 Investive Maßnahmen im Finanzplan

Im Bereich der Investitionen für Baumaßnahmen ergeben sich einige zeitliche Verschiebungen sowie Anpassung von Ansätzen (siehe Einzelansätze im Finanzplan).

1.7 Anpassung Liquidität (Ausgleich Finanzplan)

Auch in 2014 ist die bisher eingeplante Kreditaufnahme nicht in vollem Umfang erforderlich, der Ansatz kann um 5,0 Mio € reduziert werden.

Für die Folgejahre werden die Kreditaufnahmen entsprechend dem Liquiditätsbedarf angepasst.

2. Wesentliche Rahmendaten des Nachtragsentwurfs:

2.1 Ergebnisplan

Insgesamt bleibt der Ergebnisplan auch im jetzt vorliegenden Entwurf des 1. Nachtragshaushaltes für die Jahre 2014/2015 sowie die Finanzplanjahre 2016 bis 2018 ausgeglichen:

Die Überschüsse vermindern sich damit im Gesamtplanungszeitraum gegenüber der bisherigen Planung um ca. 12,9 Mio € (auf nunmehr 10,1 Mio €).

2.2. Finanzplan

Die investiven Einzahlungen erhöhen sich in 2014 um ca. 2,6 Mio € und in 2015 um ca. 1,3 Mio €; hierbei handelt es sich um erst in 2014 gezahlte Zuschüsse des Bundes für KITA-Neubauten (950.000 € in 2014), um GVFG-Mittel für die Verlängerung O+W-Straße (500.000 € in 2014 und 1,0 Mio € in 2015) sowie Ablösebeträge und Schmutzwasserbeiträge.

Bei den investiven Auszahlungen können Maßnahmen mit einem Gesamtvolumen von ca. 5,8 Mio € von 2014 nach 2015 geschoben werden.

Durch weitere Veränderungen reduziert sich der Ansatz 2014 lediglich um ca. 3,8 Mio €; für 2015 erhöht sich der Ansatz um ca. 7,6 Mio €. Größte Einzelposition ist der Neubau Asylbewerberunterkunft mit ca. 2,0 Mio €.

Durch diese Veränderungen ergibt sich hinsichtlich des Nettokreditbetrages / Entschuldung (-) folgendes

Planjahr	Grundhaushalt	Aktueller Stand	Veränderung
2014	13.320.500	8.320.500	- 5.000.000
2015	6.016.700	13.343.300	+ 7.326.600
2016	4.364.900	12.481.400	+ 8.116.500
2017	3.598.900	8.935.900	+ 5.337.000
2018	- 5.970.400	- 2.770.400	+ 3.200.000

Anlagen:

Vorbericht